

# Buga bote

Nr. 4

18. September 2020

103.250 Exemplare

Auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2021

## BUGA zum Vorzugspreis

Die BUGA Erfurt 2021 wird an 171 Tagen ein vielfältiges und ständig wechselndes Angebot an Blumenschauen im Freiland und in den Ausstellungshallen bieten. Für Erfurterinnen und Erfurter lohnt es sich, eine Dauerkarte zu erwerben. So können sie die BUGA Erfurt 2021 in ihrer Stadt ausführlich genießen, immer wieder neue, einzigartige Momente erleben und das Sommerhalbjahr 2021 im egapark und auf dem Petersberg mit einem abwechslungsreichen Angebot von rund 5.000 geplanten Veranstaltungen zu ihrem BUGA-Sommer machen. BUGA-Dauerkarten gibt es in der Erfurt Tourist Information am Benediktspatz, in der Thüringer Tourismusgesellschaft am Willy-Brandt-Platz, im Evag-Mobilitätszentrum am Anger, im Kundenzentrum der Stadtwerke Erfurt und im egapark-Shop, der auch weiterhin geöffnet hat. Außerdem können alle Interessenten den Onlineshop auf der BUGA-Website [www.BUGA2021.de](http://www.BUGA2021.de) für den Kartenkauf nutzen.

Für Erwachsene kosten die Karten im Vorkauf 100 Euro – das sind 171 Tage BUGA-Genuss für 58 Cent am Tag und 25 Euro Ersparnis gegenüber dem regulären Preis ab dem 23. April 2021.



*Abschied vom egapark und Willkommen für die BUGA: Am 30. August 2020 endete mit den Thüringer Gartentagen die egapark-Saison. Jetzt wird umgestaltet, gebaut und gepflanzt für die BUGA. Sponsoren, Förderer und BUGA-Team nutzten den letzten Öffnungstag für ein Treffen und Gespräche.*

© Steve Bauerschmidt

## Liebe Erfurterinnen und Erfurter,

warum ich mich auf die BUGA freue? Kürzlich wurde ich das gefragt. Lange musste ich nicht überlegen. Spontan fielen mir dutzende Gründe ein. Zu viele, um alle aufzuzählen, deshalb nur die drei wichtigsten:

Grund Nummer 1: Erfurt wird endlich bundesweit als Blumenstadt Erfurt sichtbar. In den vergangenen Jahren war dieser altherwürdige Titel ein bisschen von anderen Beinamen verdrängt worden. Kein Wunder, bei allem, was Erfurt ist und bietet: Landeshauptstadt, Universitätsstadt, Lutherstadt, Mittelalterstadt, Domstadt, Kindermedien-Stadt...Die Konkurrenz ist groß. Nun wird Erfurt 2021 die BUGA-Stadt Deutschlands und in der Folge wieder die Blumenstadt sein. Darauf bin ich mächtig stolz.

Grund Nummer 2: Von April bis Oktober wird durch die BUGA jede Menge los sein in der Stadt, so viel wie noch nie. Rund 5.000 Veranstaltungen werden im

egapark und auf dem Petersberg über die Bühnen gehen: Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Blumenschauen, Führungen, Gottesdienste und und und. Vieles davon werde ich auch privat erleben, nicht nur in meiner Funktion als Oberbürgermeister. Außerdem – ich will nicht zu viel verraten: Auch wir als Stadt werden ein schickes Kulturprogramm organisieren und zwar in der Geraaue. Aber dazu später mehr.

Grund Nummer 3: egapark, Petersberg und Geraaue werden schöner und sehenswerter. Als Erfurter Kind habe ich zu den drei Sehenswürdigkeiten natürlich eine besondere Beziehung. Als Dreijähriger bin ich auf der damaligen Iga in den Brunnen gefallen, meine erste Erinnerung überhaupt. Auf dem Petersberg habe ich im alten Verkehrsgarten Fahrradfahren gelernt. Aus meinem Kinderzimmer schaute ich immer auf den Berg. In der Geraaue gehe ich heute regelmäßig joggen. Heißt: Diese Orte sind für mich Heimat. Und

wenn diese Heimat ein Wüsten-Urwald-Haus bekommt oder einen historischen Rundkurs mit Mitmachausstellungen und zum größten durchgängigen Landschaftspark Thüringens wird, dann bin ich begeistert und freue ich mich auf die nächsten Jahrzehnte in meiner Stadt.

Liebe Leserinnen und Leser, können Sie meine drei persönlichen Gründe nachvollziehen? Sicherlich sind Ihnen auch noch andere Dinge rund um die BUGA 2021 wichtig. Lassen Sie uns gemeinsam auf das freuen, was da entsteht! Es ist ein riesiges Geschenk für die Stadt!

*Ihr Andreas Bausewein  
Oberbürgermeister*

# Petersberg wird Ausstellungsort der bildenden Kunst

Internationales Künstlersymposium und Bronzeplastiken von Volkmar Kühn

Bildende Kunst gehört in Gärten und Parks wie die Sahne auf den Pflaumenkuchen. Ohne sie geht's auch, mit schmeckt es aber deutlich besser. Plastiken, Skulpturen, Figuren und künstlerische Objekte aller Art gehören deshalb seit jeher zu Bundesgartenschauen hinzu, sie geben einer grünen oder bunten Fläche das gewisse Etwas, erlauben besondere Perspektiven und interessante Anblicke – zum Schauen und Fotografieren ideal. Außerdem wird Künstlern und Kunstschaffenden ein Ausstellungsraum geboten, den sie sonst nur selten bekommen.

In Erfurt wird der Petersberg im kommenden Jahr zur temporären Kunstaussstellung. Vom 20. April bis zum 3. Mai werden sich am Fuße der Bastion Leonhard internationale Künstler zu einem Symposium tummeln und in einer riesigen Open-Air-Werkstatt Kunstwerke entstehen lassen. Zuschauer sind dabei ausdrücklich erwünscht. Die BUGA Erfurt 2021 gGmbH, die Landeshauptstadt Erfurt und der Tourismusverein Erfurt e.V. haben elf Erfurter Partnerstädte eingeladen, einen ihrer ortsansässigen Künstler mit einer kreativen Idee an die Gera zu schicken. Neun Städte haben bereits bestätigt, dass sie mitmachen werden. Die Namen der Künstler und einer Künstlerin stehen fest – die Materialien, aus denen die Objekte entstehen werden, auch. Die Partnerstädte haben Holz, Metall, Epoxid, Stahl, Stein und Glas gemeldet.

Für seine Bronzeplastiken ist Volkmar Kühn weit über die Grenzen des Freistaats hinaus bekannt. Dünne Finger,



Volkmar Kühns Großplastiken bringen Kunst auf den Petersberg.

spitze Nasen, androgyne Körper – das sind die Markenzeichen des Künstlers aus Wünschendorf bei Gera. Da seine Figuren an vielen Orten im Land den öffentlichen Raum schmücken, kann bei Kühn durchaus vom bedeutendsten lebenden Thüringer Bildhauer gesprochen werden. In Erfurt hat er überlebensgroße Figurengruppen im Thüringer Landtag und am Thüringenhause gestaltet. Für die BUGA-Monate werden mehrere seiner Großplastiken ebenfalls auf dem Petersberg aufgestellt

– unterhalb des Ravelins Peter in Sichtweite zum Künstlersymposium der Partnerstädte. Zusätzlich zu den Großplastiken auf dem Petersberg wird sich ab Mitte Juni 2021 eine städtische Ausstellung im Haus Dacheröden seinen Kleinplastiken widmen. Neben den Bronzefiguren werden auch Werke von Kühns Ehefrau Marita Kühn-Leihbecher zu sehen sein. Die Künstlerin produziert handgeschöpfte Papiergrafiken, die in Zwiesprache mit den Bronzefiguren Volkmar Kühns gehen. ■

## „Grüne Oasen“ entstehen auf dem Petersberg

Fotoprojekt macht Defensionskaserne zur Open-Air-Galerie

Kleine Details, große Flächen, feine Muster – und alle sind Natur. Das ist das Fotoprojekt „Grüne Oasen“ der Erfurter Künstlerin Sylwia Mierzynska. Zur Bundesgartenschau sollen die Fenster der Defensionskaserne auf dem Petersberg mit den Aufnahmen gestaltet werden. Rund 60 Fensteröffnungen sind es, die Mierzynska und ihre Mitstreiter mit Fotokunstwerken bestücken werden. So sind es etwa Makroaufnahmen von Blättern, Waldperspektiven oder der Blick auf eine grüne Landschaft, die Besucher der Bundesgartenschau in Form einer Freiluft-Ausstellung besichtigen können. Gestartet ist das Projekt im Frühsommer. Im Rahmen mehrerer Fotoworkshops, zu denen die Künstlerin eingeladen hatte, sind Motive entstanden. Ein Teil der Bilder wurde überdies durch Fotobegeisterte unabhängig vom Workshop-Angebot erstellt und eingesandt. „Es sind wirklich interessante Motive dabei und ich freue mich, wenn diese während unseres Gartenfests zu sehen sein werden“, erklärt Sylwia Mierzynska. Welche Bilder genau gezeigt werden, das entscheidet eine Jury aus Fotografen im Oktober 2020. ■



Bei Fotoworkshops im Grünen sind zahlreiche Aufnahmen entstanden. © Katja Wisotzki

### Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt in Zusammenarbeit mit der BUGA Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH,  
Redaktion: BUGA-Pressestelle, Christine Karpe,

Henry Köhlert  
Weitere Autoren: Daniel Baumbach, Paul-Philipp Braun, Anja Schultz  
Hausanschrift: Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt,  
Tel. 0361 564-1126

Druck: Druckzentrum Erfurt, gedruckt auf Recyclingpapier  
Erscheinungsweise: 2 - 3x jährlich

 [www.BUGA2021.de](http://www.BUGA2021.de)



# Erfurt tanzt, singt und feiert 171 Tage lang

Veranstaltungsexpertin Nadja Kersten gibt einen Einblick ins Programm

Lokale Künstler, bekannte Bands, Poetry Slam, Tanzangebote zum Zuschauen und Mitmachen, Kinderprogramme, Lesereihen, Sport im Park, Kreativworkshops, Kabarett, Naturerlebnisse, Bildungsangebote, Trachtenkultur, Musik aller Couleur zum Zuhören und Mitspielen – das BUGA-Veranstaltungsprogramm hat die besten Voraussetzungen, 171 Gartenschautage in viele unvergessliche Erlebnisse zu verwandeln.

Nadja Kersten organisiert mit ihrem achtköpfigen Team das Veranstaltungs- und Kulturprogramm der BUGA Erfurt 2021, plant, schließt Verträge und verwaltet das Veranstaltungsbudget. Ein halbes Jahr vor dem Start der Bundesgartenschau gibt sie einen ersten Einblick in das Veranstaltungsprogramm, das ab 23. April 2021 auf mehreren Bühnen im egapark und auf dem Petersberg die BUGA-Besucher unterhält.

## Welche Rolle spielen Veranstaltungen für das große Gartenfest?

Wer zu einer Gartenschau kommt, will vordergründig Blütenpracht, Pflanzenvielfalt und Gartenthemen erleben. Veranstaltungen sind ein besonderer Rahmen um das Erlebnis Gartenschau. Wie bei einem Bild setzen sie die einzigartigen gärtnerischen Ausstellungsbeiträge noch einmal besonders in Szene. Musik auf dem Petersbergplateau, Yoga im egapark oder Kreativkurse inmitten eines Blumenmeeres schaffen einen ganz anderen Erlebnisraum. Sie sind Teil eines Gesamtkonzeptes und so haben wir die Künstler und Partner auch gesucht.

## Was kann man nur auf der BUGA in Erfurt erleben?

Auf jeden Fall unsere 25 Themenwochen. Sie geben den mehr als 5.000 Veranstaltungen eine Struktur, setzen thematische Schwerpunkte und erleichtern so auch die Orientierung für die BUGA-Stammgäste, von denen wir

hoffentlich viele begrüßen können. Typisch Thüringen, Frankreich und Napoleon, Familienerlebnisse, grüne Bildung und der Klimawandel, der Waid, Musik, Schätze der Natur, Gesundheit, kulinarische Erfahrungen und natürlich Blumen wie die Rose sind einige der Themen, die eine ganze Woche prägen. Dazu kommen dann noch Themenreihen, die regelmäßig stattfinden und besonders Besucher ansprechen, die möglichst viel im BUGA-Zeitraum erleben möchten. Auch wer gern selbst aktiv ist, findet eine große Auswahl an Veranstaltungen. Genussmenschen, Kreative oder Sportler – für jedes Interesse haben wir etwas im Programm.

## Auf welche besonderen Höhepunkte aus dem BUGA-Veranstaltungsprogramm können sich die Erfurter und Gäste freuen?

Unsere Veranstaltungsorte befinden sich inmitten einzigartig gestalteter gärtnerischer Ausstellungsflächen, darauf haben wir auch bei den großen Veranstaltungen geachtet. Die Konzerte mit Element of Crime, dem Stegreif Orchester oder Fools Garden sind auf dem Petersberg geplant. Das Veranstaltungsgelände dort bietet Platz für rund 3.000 Personen. Wir haben sehr schöne Orte mit einem einzigartigen Ambiente und dafür passenden Veranstaltungen, zum Beispiel den Tanzboden auf dem Petersberg, die Parkbühne oder eine BUGA-Lounge im Liliengarten des egaparks. Wir wollen aber noch nicht alle Details verraten, es soll ja auch bis zum Start der BUGA noch Überraschungen geben.

## Welche Rolle spielt Regionalität im Veranstaltungsprogramm?

Erfurt und Thüringen sind Gastgeber für die Besucher aus allen Teilen Deutschlands. Wir wollen unsere lebendigen Traditionen zeigen, den Charme der Thüringer

Kleinkunst, die Qualität unserer Musiker, unsere historischen Wurzeln und das moderne Thüringen. Wir haben dafür aus verschiedenen Regionen unseres Freistaates Akteure gefunden, die ganz unterschiedliche Genre ausfüllen: Musik, Tanz, Literatur, Sport, bildende oder darstellende Kunst. Mit dieser gelungenen Mischung werden wir auch für Thüringen.

## Was wird für Familien angeboten?

Wir haben zwei Familienwochen im Programm. Die Kinder können den Geschichten unter dem Lesebaum lauschen, mit dem König der Kinderdisco, Volker Rosin, singen und tanzen, und im Dunkeln beim Taschenlampenkonzert den Sternhimmel bewundern. Außerdem gibt es viele grüne Erlebnisangebote im egapark, die besonders für Familien interessant sind. In den Themenreihen sind viele Familienangebote wie Musik, Tanz, Sport, Literatur, Umweltbildung oder Sommerkino verankert – allein dafür lohnt sich das regelmäßige Kommen. Eine solche Vielfalt findet man sonst nicht an zwei Veranstaltungsorten.

## Kostet der Veranstaltungsbesuch extra?

Wer während seines BUGA-Besuches Musik hören, einen Film ansehen, Fotoworkshops besuchen oder auf dem Tanzboden des Petersberges tanzen möchte, braucht nur eine Eintrittskarte. Die BUGA-Veranstaltungen sind für Tages- oder Dauerkartenkäufer bereits im Preis enthalten. Wenn es besonderen Spaß gemacht hat, bietet die Dauerkarte die Chance zur Wiederholung. Wenn ich in unser Veranstaltungsprogramm schaue – in 171 BUGA-Tagen gibt es so viele unterschiedliche Angebote zum Anschauen, Mitmachen oder Nachmachen, da lohnt sich der Kauf einer Dauerkarte besonders. ■

# Werden Sie Teil des Erlebnisses Bundesgartenschau!

Freiwilligendienst koordiniert ehrenamtliche Unterstützer in verschiedenen Bereichen

Erfurt ist im kommenden Jahr Gastgeber für Leute von nah und fern, die zur BUGA in unsere Stadt kommen. Als sympathischer und offener Gastgeber wollen wir, dass sich unsere Besucher rundherum wohl fühlen, viele positive Eindrücke von Erfurt mit nach Hause nehmen und gern wiederkommen. Dafür ist während der 171 Tage Gartenschau ein Freiwilligendienst geplant.

Aufgabe wird es unter anderem sein, Informationen zu vermitteln und Fragen zu unserer Stadt und zur BUGA zu beantworten. So sollen Freiwillige unseren Gäste zum Beispiel Auskunft geben, wie man mit der Straßenbahn zu den BUGA-Geländen gelangt oder vom Domplatz zu Fuß zum Petersberg. Zusätzlich sollen die Besucher an den Kassen und auf den Parkplätzen entsprechend gelenkt werden, um Wartezeiten zu verringern. Außerdem suchen wir fleißige Helfer, die auf den Flächen für Ordnung und Sauberkeit sorgen oder kleinere Serviceaufgaben übernehmen.

Sie haben Lust und Zeit, die BUGA-Besucher zu unterstützen? Sie sind freundlich, hilfsbereit und können gut erklären? Oder liegen Ihnen handwerkliche Tätigkeiten mehr? Sie haben den grünen Daumen und lieben Pflanzen? Wir haben den passenden Einsatzort. Vielleicht ist auch für Sie eine Aufgabe dabei?

## Die Erklärer

### Besucherlenkung

Sie kennen sich mit der BUGA aus, beantworten Fragen und wissen, wo es lang geht! Sie geben Auskunft oder unterstützen an wichtigen Zugängen zu den BUGA-Flächen oder dort, wo die Besucher ankommen.

## Die Bienenchen

### Geländeservice

Sie unterstützen Ordnung und Sauberkeit im Gelände und sorgen dafür, dass sich die Besucher auch an besu-

cherstarken Tagen und Veranstaltungstagen im Gelände wohlfühlen. Sie unterstützen ergänzend den Geländeservice und führen die Aufsicht über die Ordnung und Sauberkeit. Sie helfen beim Auf- und Abbau und achten auf die Einhaltung der Parkordnung.

## Die Begleiter

### Mobilitätsdienst

Sie unterstützen auf Anfrage Menschen mit körperlichen Einschränkungen beim Besuch der Ausstellungsgelände. Der Verleih von Mobilitätshilfen und die Begleitung von Menschen mit körperlichen Einschränkungen auf ausgewählten, barrierefreien Routen stehen dabei im Vordergrund.

## Die Anpacker

### Hallenschauhelfer

23 Hallenschauen werden während der BUGA gezeigt. Dadurch sind für die Blumenhallenschauen umfangreiche Abläufe in kurzer Zeit zu gewährleisten. Und Sie sind mittendrin im Getümmel, helfen bei der Anlieferung, während des Auf- und Abbaus oder protokollieren die Ergebnisse des Preisgerichts.

Ehrenamtliche BUGA-Helfer sollten an zwei Tagen pro Woche mindestens je vier Stunden für die BUGA-Unterstützung einplanen und mindestens 200 Stunden insgesamt leisten. Bei der Festlegung der Einsätze richten wir uns nach Ihren persönlichen Möglichkeiten.

### Was Ihnen blüht?

Als unentbehrlicher Teil des BUGA-Teams erhalten Sie Einblicke hinter die Kulissen der Gartenschau und erleben hautnah ein einmaliges Ereignis. Alle Ehrenamtlichen erhalten für ihr tatkräftiges Wirken dauerhaften Zutritt zur Bundesgartenschau und allen Veranstaltungen und werden mit BUGA-Bekleidung ausgestattet.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen: Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie online: [www.BUGA2021.de/BUGA-helfer](https://www.BUGA2021.de/BUGA-helfer)



Die Erfurterinnen und Erfurter können zu einem guten Gelingen der BUGA beitragen.



© 123RF / tonobalaguer

## Blumenstadtorchester sucht Mitstreiter

Sinfonisches Blasorchester musiziert zur BUGA

Sie spielen Tuba, Klarinette oder Querflöte, trommeln als Freizeitmusiker oder zupfen den Bass? Das exklusiv für den Zeitraum der BUGA ins Leben gerufene Blumenstadtorchester sucht Mitstreiterinnen und Mitstreiter mit Liebe zur Musik und Freude am gemeinsamen Musizieren.

„Auf beiden Ausstellungsflächen gibt es tolle Veranstaltungsorte für Konzerte. Dort werden die Blumenstadtmusiker auftreten. Als Gastgeber eines so tollen Ereignisses darf Musik von Erfurtern für BUGA-Besucher nicht fehlen“, so Daniel Stassny, Ideengeber und musizierendes Mitglied der Stadtharmonie. „Wir freuen uns über viele Teilnehmer, denn wir haben einige Konzerte geplant. Wenn wir genügend Mitstreiter finden, kann sich jeder im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten an den Konzerten beteiligen.“ Das sind unter anderem das Familienkonzert, ein Schlager-Event und die Auf-

führung Symphonical-electro. Das Programm variiert je nach Themenwoche, Veranstaltung und Besetzung. Highlights der klassischen Musik kommen ebenso zum Klingen wie sinfonische Filmmusik, Stimmungsmusik und Titel von Queen oder Paul Kalkbrenner.

Die Blasmusikerinnen und -musiker sollten über eine fundierte Ausbildung an ihrem Instrument verfügen, Orchestererfahrung ist nicht notwendig. Auch Sängern und Sänger dürfen das Ensemble unterstützen und werden vorab um ein Demo-Tape gebeten.

Die ersten Proben sollen im Herbst beginnen. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig, da die Teilnehmerzahl gemäß dem angefertigten Hygienekonzept begrenzt ist.

Weitere Informationen und Anmeldung unter

[blumenstadtorchester@stadtharmonie-erfurt.de](mailto:blumenstadtorchester@stadtharmonie-erfurt.de)

# Was kommt zur BUGA auf den Tisch?

Regionale Anbieter und Thüringer Produkte zeigen die kulinarische Vielfalt des Freistaats

Regional gut und vielfältig in der Auswahl, mit lokalen Partnern auf beiden Ausstellungsflächen – so lässt sich das Gastronomiekonzept der BUGA Erfurt 2021 kurz zusammenfassen. „Wir sind die erste Bundesgartenschau, die nur mit lokalen Anbietern arbeitet, und darauf sind wir echt stolz“, so die Verantwortliche für das Gastronomiekonzept, Susanne Richter. Die BUGA-Besucher können sich darauf freuen, dass original Thüringer Gerichte mit regionalen Zutaten auf ihre Teller kommen und sie Erfurt und den Freistaat auch kulinarisch kennenlernen.

Neben den Gastronomen, die sich auf dem Petersberg und im egapark um das leibliche Wohl der BUGA-Gäste kümmern und sie für einheimische Gerichte begeistern wollen, sind auch unter den Lieferanten für die 171-tägige Großveranstaltung Thüringer Originale. Die alkoholfreien Getränke kommen von Thüringer Waldquell, die wichtigste Bratwurstzutat von Born Senf, das Bier von Köstritzer und der Wein zu 50 Prozent aus den Thüringer Weinbergen. Auf den Speisekarten wird sich die Erfurter Brunnenkresse ebenso wie Erfurter Blumenkohl oder Wild aus den heimischen Wäldern wiederfinden. Um das kulinarische Aushängeschild Thüringens, die Bratwurst, kümmert sich der Herkunftsverband Thüringer und Eichsfelder Wurst und Fleisch e. V. Hergestellt wird sie von verschiedenen Produzenten aus unterschiedlichen Regionen Thüringens. So können die BUGA-Gäste auch gleich die kulinarischen Unterschiede der Original Thüringer kennenlernen.

## Petersberg: bodenständig, modern oder kreativ

An sechs verschiedenen Punkten finden die Besucher auf dem Petersberg kulinarische Angebote. Die Erfurter Gastronomen Schmidt & Baumgart betreiben in den historischen Mauern der Defensionskaserne die größte der Gaststätten mit 700 Plätzen innen und außen. Sie sind außerdem auf der Festwiese und dem Ravelin Anselm mit dem Friedenspulvermagazin sowie einem Kuppelzelt Teil des gastronomischen Angebotes. Die Glashütte im Willkommensbereich bietet zum Essen im



Ausstellungskonzept Oberes Plateau Petersberg © Heuschneider Landschaftsarchitekten

urbanen Stil noch einen spektakulären Blick über die Stadt. Um edle Tropfen geht es im Vinarium. Im Kreativgarten bietet der Erfurter Gastronom Ronny Lessau Snacks, Getränke und Kaffeespezialitäten auf der Hollywoodschaukel unter Obstbäumen an.

## egapark: familienfreundlich, international und bunt

Im egapark lädt als größte der Gaststätten mit 250 Plätzen das Restaurant im Danakil ein. Die Park- und Sportcatering GmbH aus Erfurt betreibt außerdem noch den Rundbau am Spielplatz mit einem Familienangebot, das Rosencafé und das Bauerncafé an den Gartenideen. Die Lebenshilfe Service GmbH lädt in die Caponniere und den Atelierbiergarten am Deutschen Gartenbaumuse-

um ein. Ein neuer Anbieter ist Gastronom Christian Fischer aus Erfurt, der den Biergarten nahe dem Haupteingang und die BUGA-Lounge im Liliengarten für die Zeit der BUGA in ihrer Regie hat. Ebenfalls neu im egapark ist der Food Court an der Wasserachse unter Regie des Erfurter Gastronomen Christian Wetzel. Abwechslungsreich, urban und im französischen Stil werden abwechselnd Thüringer Gastronomen hier die BUGA-Besucher mit kulinarischen Ideen überraschen.

„Wir finden, dass uns mit den Gastronomen und Lieferanten eine wirklich gute Mischung gelungen ist. Jeder der Gastpartner bringt eigene Ideen ein und wir können die BUGA-Besucher im kommenden Jahr auch gastronomisch überzeugen, dass Thüringen immer einen Besuch wert ist.“



Die Caponniere ist eine der gastronomischen Einrichtungen im egapark.



Regional gut – die BUGA setzt auf Thüringer Kulinarik. © Steve Bauerschmidt

# Sonderausstellung im Deutschen Gartenbaumuseum

Gartenbautradition der Blumenstadt wird sichtbar – Ausstellungsvorbereitung in der heißen Phase

Erfurt ohne Gartenbau? Undenkbar! Über Jahrhunderte ist die Stadt durch den professionellen Anbau und Vertrieb von Agrarprodukten berühmt geworden. Erzeugnisse gingen in die ganze Welt. Technische Entwicklungen wie Saatgut-Reinigungsmaschinen oder spezielle Werkzeuge, hiesige Züchtungen wie Blumenkohl oder Salate und natürlich die Weitergabe gartenbaulicher Familientraditionen trugen seit dem Mittelalter dazu bei.

Das alles wird in der neuen Sonderausstellung „Gartenbau in Erfurt – Blumenstadt und mehr...“ ab April 2021 im Deutschen Gartenbaumuseum auf zwei Dutzend Schautafeln und mit zahlreichen historischen Exponaten zu sehen sein. So können die Besucher sich beispielsweise ansehen, wie mittels Schneckenrieur die Aufbereitung von Saatgut funktioniert. Auch eine Replik eines Makart-Bouquets, wie es in der Mitte des 19. Jahrhun-

derts sehr beliebt war, soll Teil der Ausstellung werden. „Als Vorlage für das rund ein Meter hohe Blumengebinde dient uns eine historische Grafik, die ein solches Exemplar aus dem Hause des Erfurter Gartenbaubetriebs Chrestensen zeigt“, erzählt Dr. Wolf-Dieter Blüthner. Er koordiniert die Ausstellung für den BUGA-Freundeskreis und betont, dass diese ein Gemeinschaftsprojekt des Museums und der BUGA-Freunde sei.

Mehr als anderthalb Jahre arbeiten er und seine Mitstreiter an der Konzeption: „Wir sind gerade in einer ganz heißen Phase der Ausstellungsvorbereitung. Die Inhalte stehen fest, jetzt müssen wir sie umsetzen.“ Dies geschehe in enger Zusammenarbeit zwischen BUGA-Freunden, Museum und der BUGA selbst: „Wir haben eine Arbeitsgruppe gegründet, in der Mitglieder des Freundeskreises, unsere Layouterin und die Kura-

torin des Gartenbaumuseums Sibylle Küttner mitarbeiten.“ Dr. Wolf-Dieter Blüthner ist froh, dass mit Sibylle Küttner eine erfahrene Ausstellungsmacherin an Bord ist. Sie würde die Vorstellungen der Arbeitsgemeinschaft mit praktischen Ansätzen unterstützen. Besonders stolz sind die Ausstellungsmacher auf das Register der Erfurter Gärtnereien, die um 1910 im Bereich der Stadt und ihres Umlandes tätig waren. „Das ist ein wahres Schmuckstück“, freut sich Dr. Wolf-Dieter Blüthner. In drei Themenbereichen wird so in die Geschichte des Erfurter Erwerbsgartenbaus vom Mittelalter bis heute eingeführt. Zu sehen sind dann nicht nur der historische Waidanbau, sondern auch die Blütezeit des Erfurter Erwerbsgartenbaus im 18. und 19. Jahrhundert. Mit einem Exkurs in die Zeiten der deutschen Teilung und nach der Wende gibt die Ausstellung Einblicke in den modernen Gartenbau. ■



Dr. Wolf-Dieter Blüthner zeigt die historische Vorlage für das Makart-Bouquet.  
© Paul-Philipp Braun



Im Deutschen Gartenbaumuseum wird die Geschichte der Blumenstadt lebendig.  
© Paul-Philipp Braun

## Der BUGA-Countdown läuft

Noch sieben Monate bis zum großen Gartenfest

Beim Blick auf die künftigen BUGA-Ausstellungsflächen sieht man eine Vielzahl von Bauhandwerkern, Garten- und Landschaftsbauern, Gärtnern, Planern, Mitarbeitern. In sieben Monaten ist Erfurt Gastgeber und das große Gartenfest eröffnet auf dem Petersberg und im egapark. Im geschlossenen egapark wird auf der gesamten Fläche gearbeitet: Das Wüsten- und Regenwaldhaus Danakil bekommt den letzten Schliff, ca. 80 Bäume in 23 verschiedenen Sorten werden bald für den Klimawald am Danakil gepflanzt. Nicht weit davon entfernt wird der Spielplatz erweitert.

Die temporären Gärten am Haupteingang sowie am Aussichtsturm werden seit September gebaut. Im Irisgarten, im Rosengarten und im Karl-Foerster-Garten

wird noch bis Spätherbst gearbeitet, werden die restlichen Pflanzen in die Erde gebracht. Das große Blumenbeet ist beräumt und wird schon mit den Zwiebeln für das Frühjahr bestückt.

Im Deutschen Gartenbaumuseum sind die Baumaßnahmen am Erlebniseingang abgeschlossen. Bis zur BUGA wird die neue Dauerausstellung gestaltet. Die Räume werden damit noch besucherfreundlicher.

Beim neugierigen Blick durch den egapark-Zaun kann man ab Oktober die Fliesenarbeiten an den Springbrunnen verfolgen oder die Sanierung der Hallen 2 und 3. Große Baufahrzeuge sind auf den – sonst den Spaziergängern vorbehaltenen – Parkwegen im Einsatz, es wird

gefräst und neuer Belag auf die Straßen aufgetragen.

Auch auf dem Petersberg kann man die BUGA-Atmosphäre schon förmlich spüren. Im Bereich der Erfurter Gartenschätze sind die ersten Pflanzen gesetzt, die Rutschenfundamente verankert. Die Arbeiten in der Defensionskaserne gehen planmäßig voran. Auf dem Plateau sind noch umfangreiche landschaftsgärtnerische Arbeiten geplant, bevor die Gärten der Epochen Form annehmen. Auch in der Peterskirche läuft alles nach Plan.

Wenn auch Sie bei all diesen Veränderungen die BUGA-Vorfreude empfinden, dann schenken Sie sich oder Ihren Lieben für das nächste Jahr eine BUGA-Dauerkarte! ■

## Eine Stadt blüht auf – die BUGA macht Erfurt bunt

Innenstadt und Ortsteile werden begrünt

Die Blumenstadt wird im kommenden Jahr ihrem Namen alle Ehre machen und sich in ein buntes Blütenkleid hüllen. Insgesamt 99 Blumenkübel werden im BUGA-Jahr in der Stadt aufgestellt. Rund 40 von ihnen stehen bereits am Boyneburgufer oder hinter der Krämerbrücke. Im nächsten Jahr wird es dann auch am Leipziger Platz, vor dem Angermuseum, auf dem Anger und dem Willy-Brandt-Platz duften und blühen. Das Garten- und Friedhofsamt hat sich hierfür spezielle Konzepte mit vier Bepflanzungstypen ausgedacht: Dahlien, Gräser, Hibiskus und Rosen. Während die floralen Hauptakteure ihre volle Blüte saisonal entfalten, bringen Petunien, Rudbeckien und Löwenmäulchen dauerhaft Farbe auf Straßen und Plätze. Die Rosenkübel hingegen werden mit Kräutern unterpflanzt. Lavendel, Basilikum, Salbei und Oregano sollen für ein Dufterlebnis sorgen.

Auch Erfurts Laternen und Brücken werden genutzt: Hier werden insgesamt 166 Blumenampeln platziert. Die ausgewählten Blumen sind in Rot-, Gelb- und Orangetönen gehalten und spiegeln so das Farbkonzept wider, in dem auch die Erfurter Blühwiesen 2021 gehalten

sind. Bepflanzt werden zum Beispiel Geländer in der Bonemilchstraße und Andreasstraße sowie das Geländer der Langen Brücke. Blumenampeln werden unter anderem Laternen am Anger, an den Stadtbahnhaltestellen Domplatz und Theater sowie am Gothaer Platz schmücken.

Blühen wird es nicht nur im Stadtzentrum, sondern auch in den Ortsteilen: Bis Ende August haben sich 27 Ortsteile beim Garten- und Friedhofsamt zurückgemeldet, die im kommenden Jahr weitere 80 Pflanzkübel mit Rudbeckien, Studentenblumen und verschiedenen Gräsern erhalten.

Auch auf Erfurts Wiesen wird es im nächsten Jahr wieder bunt: Auf ausgewählten Flächen werden Wildblumen gesät. Das lange Gras und die duftenden Blüten dienen als Versteck und Nahrungsquelle für zahlreiche Insekten, die in der Stadt mit zunehmender Versiegelung immer weniger solcher Räume finden. Besonders in dicht bebauten Bereichen, wo steinerne Flächen sich aufheizen, haben Wiesen einen positiven Einfluss auf das Kleinklima.

## Drei Fragen an Sascha Döll



Dr. Sascha Döll ist Amtsleiter im Garten- und Friedhofsamt.

**Auch die Auto- und Bahnfahrer sollen in BUGA-Stimmung kommen. Was haben Sie geplant?**

Wir wollen schon beim Reinfahren in die Stadt Lust auf die BUGA machen. Dafür haben wir 15 Hektar Agrarflächen von Landwirten zur Verfügung. Auf diesen bringen wir eine Saatgutmischung in den BUGA-Farben aus. Mit den Stadteinfahrten und einigen Bahnstrecken beginnen wir. Von dort aus ziehen sich die Blüten in den BUGA-Farben über innerstädtische Flächen bis hin zum Petersberg.

**Die Stadt blüht rot, gelb und orange. Können sich die Erfurterinnen und Erfurter beteiligen?**

Wir wollen mit unserem City-Management den Geschäften Pflanzkonzepte für Blumentöpfe zur Verfügung stellen. Diese sollen vor den Läden aufgestellt werden. So werden wir in der Stadt eine weitere Blumenvielfalt haben. Die BUGA-Ansaat wird es in kleinen Tütchen zu kaufen geben.

Auch für alle, die jetzt eine Baumpatenschaft übernehmen, stellen wir Saatgut und Blumenzwiebeln zur Verfügung. So werden die Baumscheiben zu kleinen Blumeninseln in den BUGA-Farben.

**Unterhalb der Bastion Leonhard wird ein Erfurt-Schriftzug entstehen – wie in Hollywood, aber bunt bepflanzte. Wie funktioniert das?**

Die Buchstaben werden etwa vier Meter hoch und 1,20 Meter tief sein. Ganz klassisch werden wir sie mit Blumenkästen bestücken. Die haben ein Wasserreservoir. So müssen wir nicht jeden Tag gießen. Wir suchen solche Pflanzen aus, die dicht hängen und die Front sehr gut ausfüllen – natürlich auch in den BUGA-Farben. Den Schriftzug werden wir von den Ansichtsseiten schön begrünen und sogar zwei- oder dreimal die Bepflanzung wechseln, sodass Farben und Struktur immer wieder neu für Selfies und Fotos sind.

Bei der Konstruktion des Schriftzugs kann uns hoffentlich das Theater Erfurt helfen. Die Bühnenbauer sind da ja sehr routiniert.

Unser „blumiges Erfurt“ wird im nächsten Jahr in unserer chinesischen Partnerstadt gezeigt, zu einer landesweiten Gartenbauausstellung, die zufällig parallel zu unserer BUGA stattfindet. Wir schicken die Baupläne und einen Pflanzplan nach Xuzhou, den Rest machen die Kollegen selbst.

## BUGA aus der Kiste

Pflanzaktion für Grundschulen – Stauffenbergallee wird bunt



Mit dem Inhalt der BUGA-Kiste gestalten Grundschulkindern bunte Pflanzflächen.

© Nadine Tschirner

Ganz Erfurt soll 2021 blühen und zeigen: Wir sind BUGA-Stadt. Auch die kleinen Bewohnerinnen und Bewohner der Landeshauptstadt sollen mitmachen und ihre Umgebung aktiv umgestalten. Ende August wurden daher 40 Grundschulen bzw. Schulen mit Grundschulteil vom Erfurter Garten- und Friedhofsamt angeschrieben. Sie sind aufgerufen, sich am Projekt „BUGA aus der Kiste“ zu beteiligen. Im Oktober – der genaue Termin wird den teilnehmenden Schulen noch mitgeteilt – findet dann die Pflanzaktion auf dem Grünstreifen in der Mitte der Stauffenbergallee statt. Jede Gruppe bekommt Flächen zugewiesen und erhält eine Kiste. Darin enthalten sind

Blumenzwiebeln für Frühblüher sowie Saatgut für einjährige Sommerblumen und mehrjährige Arten. Letztere sorgen dafür, dass es auf der Stauffenbergallee nicht nur im BUGA-Jahr blüht. Da sie sich außerdem selbst aussäen, sollen sich die naturnahen Teile der Grünfläche zur Blühwiese entwickeln.

Die jungen Gärtnerinnen und Gärtner werden vom Team des Garten- und Friedhofsamtes und Studierenden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt angeleitet und sammeln so wertvolles Wissen im praktischen Umgang mit Pflanzen.

Weitere Informationen: [www.erfurt.de/ef136362](http://www.erfurt.de/ef136362)

# Neue Brücke im Erfurter Norden nimmt Form an

Straße der Nationen kann bald barrierefrei überquert werden



Foto: Mit ihrem enzianblauen Bogen passt die neue Brücke zu ihren „Schwestern“ in Gispersleben und am Pappelstieg.

Für die Brückenbauer aus dem sächsischen Meißen war es Routine, für alle Zaungäste ein Spektakel: Am letzten Wochenende im August hat ein Autokran die Teile für die neue Fuß- und Radwegbrücke über die Straße der Nationen eingehoben.

Auch die kommenden Monate wird es nicht ruhig auf der Baustelle: Die Brückenteile werden verschweißt, die Lagersockel der Widerlager werden mit Beton eingegossen. Ein Teil der Träger für die Bänke, die im östlichen

Bereich der Brücke zum Verweilen einladen, steht bereits, der Rest wird noch montiert. Das Geländer wird komplettiert, der Korrosionsschutz wird ausgebessert und Schwingungsdämpfer werden eingebaut. An den Brückenden wird Ballastbeton eingegossen und die neue Beleuchtung wird installiert. Fertiggestellt wird die Brücke voraussichtlich Ende des Jahres – wenn die Witterung passt. Denn für das Aufbringen des Belags müssen sowohl die Außentemperatur als auch die Temperatur der Brücke selbst stimmen.

Im Erfurter Norden entsteht mit der Brücke nicht nur ein neues Wahrzeichen. Sie ersetzt die 1981 gebaute Bestandsbrücke. Die war baulich in einem schlechten Zustand und mit ihrer starken Steigung ein Hindernis für Radfahrer, Eltern mit Kinderwagen und Menschen mit Behinderung. Das neue Bauwerk schafft nun eine barrierefreie Verbindung zwischen Berliner Platz, Rieth und Moskauer Platz und verknüpft die südlichen und nördlichen Bereiche der Geraaue zu Thüringens größtem Landschaftspark. ■

## Klimabaumausstellung am Garnisonslazarett

Zukunftsfähige Gehölze werden präsentiert

Im Klimawandel sind sie Retter und Opfer zugleich: Stadtbäume filtern Schadstoffe, produzieren Sauerstoff und spenden Schatten. Gleichzeitig machen ihnen Trockenheit und hohe Temperaturen zu schaffen. Bergahorn, Eberesche, Schwedische Mehlbeere – viele Arten, die vor Jahrzehnten viel und gerne gepflanzt wurden, halten den klimatischen Veränderungen, neuen Krankheiten und Schädlingen nicht stand.

Für die Stadtverwaltung, aber auch für jeden Privatgärtner gilt es nun herauszufinden, welche Arten den veränderten Bedingungen trotzen – im Stadtgebiet, aber auch im heimischen Garten. Auf dem Leipziger Platz stehen im Rahmen des Projektes HeatResilientCity vorübergehend bereits zehn Klima- oder Zukunftsbäume. Im BUGA-Jahr ziehen sie auf das Gelände am ehemaligen Garni-

sonslazarett um und bekommen Zuwachs. Rund 30 zukunftsfähige Gehölze stehen dann in Kübeln auf einer knapp 400 Quadratmeter großen Freifläche, darunter Trompetenbaum, Japanische Zelkove, Europäischer Zürgelbaum und Dreilappiger Apfel. Woher die Arten bzw. Sorten stammen, welche Ansprüche sie haben und welche Vorteile sie bieten, werden Steckbriefe interessierten Besuchern verraten.

Die Fläche wird gemeinsam mit den Künstlern des angrenzenden Wächterhauses gestaltet und Platz für künstlerische Aktionen bieten.



Wie hier am Leipziger Platz werden die Gehölze in Kübeln aufgestellt. ■